

# Melodiös, tiefgehend und humorvoll

Mitreißende Irish-Folk Session im Theatersaal der Scheyrer Bühne

Von Sibylle Böhm

**Scheyern (bsy) So ist Irische Musik: melodiös, tiefgehend, aber die eigene Ernsthaftigkeit nicht ernstnehmend. – Und genauso so war es am Samstagabend im Theatersaal der Scheyrer Bühne: Die vier Vollblutmusiker boten „Irish Folk“ vom Feinsten.**

Durch Zufall hatten die Theaterleute vor einiger Zeit einen der Musiker, die aus der Region Rosenheim stammen, kennengelernt und bald war die Idee zu einer Session in Scheyern gereift. Und diese stieß auf reges Interesse. Es mussten immer wieder weitere Sitzgelegenheiten für die vielen Gäste organisiert werden. Und für alle, die gekommen waren, hatte sich der Weg gelohnt: Mit „The Belfast Child sings again“ waren vom ersten Moment an die Emotionen präsent, die der Irish Folk so wunderbar vermitteln kann.

Jennifer Fawkes erwies sich als wahre Virtuosa an der Geige und verlieh mit ihrem Instrument dem Abend den typischen irischen Sound. In teilweise beeindruckendem Tempo gab sie dem Publikum einen Einblick in ihr Repertoire. Zu-

sammen mit Pico Hartl und Mike Hill macht sie als „Jenni's Chicks“ Musik. Eigentlich gehört noch Robbi Colin dazu, der Dudelsack und Flöte spielt. Elemente, die die Musik ganz gewiss noch einmal sehr bereichern hätten. Der Musiker war allerdings verhindert, doch das, was dem Publikum geboten wurde, machte sein Fehlen

mehr als wett: Mike Hill schmetterte die Lieder von Seeleuten, Liebe, Sehnsucht und Abschied und begleitete die Stücke gekonnt mit seiner irischen Rahmentrommel, der Bodhran.

Dago Arnaldo als Stimme des Abends sang sogar teilweise in gälischer Sprache. Viele wunderbare Balladen trug sie, be-

gleitet von Pico Hartl an der Gitarre oder dem Banjo, vor. Zusammen mit ihm hat sie zahlreiche Auftritte als „Catfolk-Music“. Oft treten die beiden Formationen aber auch, so wie jetzt in Scheyern, gemeinsam auf.

Die Gleichzeitigkeit echter irischer Schwermut und der Lust zu tanzen und zu feiern

bildete sich im Laufe des Abends ab. Mit Augenzwinkern und Humor wurde da zwischendurch die Bedeutung einzelner Songs erklärt und so der Kontakt zum Publikum ganz eng gehalten.

Auch die Instrumentalstücke gingen unter die Haut und zeigten das hohe technische Niveau der Musiker. Und kurz vor der Pause gab es sogar ein Banjo-Solo von Pico Hartl.

Im zweiten Teil war das Publikum dann aufgefordert, seinen Beitrag zum Gelingen des Abends zu leisten. Wer klatscht und singt nicht gern mit bei „Drunken sailor“ oder „Dirty old town“, wer kennt und liebt nicht „Lord of the dance“ oder „City of Chicago“, wer hört nicht gern die Geschichte von Molly Malone! Klar, dass das Publikum nicht mit einer einzigen Zugaube zufrieden war und klar, dass auch die zweite gerne gegeben wurde. Mit einem weiteren A-Capella-Song ging Pico Hartl kurz vor Schluss ganz an die geschichtlichen Anfänge der irischen Folkmusik, die sich ja aus rhythmischen Gesangsstücken entwickelt und erst später durch die zahlreichen Instrumente bereichert wurde. Kurzum: ein absolut gelungener „Session“-Abend!



**Ergänzen sich musikalisch perfekt:** die Interpreten der beiden irischen Formationen Catfolk-Musik und Jenni's Chicks bei ihrem begeisterten Gastspiel in Scheyern.

Foto: Böhm